Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die grosse Wochen der Carlsruhisch-Fürstlichen Hof-Capelle

Hölzlein, Johann Lorenz

Durlach, [1719]

Am Samstag frueh vor der Predigt

urn:nbn:de:bsz:31-69507

Visual Library

Am Samstag vor Ostern.

Den 8. April/

Früh vor der Predigt.

Aria.

HIer laß dich/meine Seele/nieder
Zum Grabe der erstorbnen Glieder/
Zum Leichnam/der am Creutz erblaßt/
Zum Grabe deiner Sünden-Last.
In diesem Stein- und Felsen-Ritz
Erwähl dir einen (*a*) Tauben-Sitz.
Hier laß dich/meine Seele/nieder
Zum Grabe der erstorbnen Glieder.

Recit.

Da mein geängstigt Hertze schreyt;
HErr! bleib bey uns/es naht die Abend-Zeit!
Ist meine Sonne blutig untergangen.
So heiß als mein Verlangen/
So kalt umfliesset ihn der Todes-Schweiß.
Zu gleicher Zeit/als ich ihn seh' im Sarge/
Trug Noäh Taube (*b*) auch das Oel-Blat zu (der Arche/
Das Zeichen-Blat/
Daß das Gewässer sich geleget hat.
Ach! da sich nun sein Strom deß Bluts ergossen/
Ist meine Sünden-Flut verflossen.

Aria.

(*a*) Hohel. 2. *v.* 14. (*b*) 1. B. Mos. 8. *v.* 11.

Aria.

Ihr stillen Mauren
Schließt zwar mein Alles ein/
Und fühlet Menschen-Pein/
Wiewol ihr Stein/
Doch für mein Trauren/
Müßt ihr zu enge seyn/
Das kan kaum fassen
Die Welt/für die er sich verwunden lassen.

Recit.

Im kühlen Erden-Schoose
Ligt hier verweickt die schönste Sarons-Rose/
Der Apffel-Baum (a) verdorrt im Garten.
Wo ich sein Ebenbild verlohr/
Stellt sich sein eignes schröcklich vor.
Wo ich den Fluch auf mich geladen/
Büßt er meine Missethaten/
Doch wacht ein Cherub ohne Schwerd
Am Eingang/ welchen ich begehrt.

Choral.

Aus dem Lied: JEsu Leiden/Pein und Tod/ das 31. Gesätz.

JEsu! du ligst in der Erd / als ein Wurm begraben/ laß mich/wenn ich sterben werd/Ruh im Grabe haben/ so werd ich/ HErr JEsu Christ! durch Kraft dei-

(a) Hohel. 2. v. 3.

ner Wunden / dermaleins / wenn es Zeit ist/sicher wieder funden.

Aria.

Meiner Seelen Tausend-schön
Soll vergehn/
Und die Schönheit niederlegen.
Ach! betracht ich sie genau/
Seh ich Blut für Morgen-Tau/
Todes-Schweiß für frischen Regen.

Recit.

Der sein Gesätz auf Felsen gab/
Und seiner Braut
Die Wohnung hat auf (a) Felß gebaut/
Hat in dem Felsen auch sein Grab.
Den Jacob führte er (b) als Adler auf den Flügeln/
Jetzt ruhet er wie Adler auf den (c) Hügeln.

Aria.

Gib doch Oel den Wunden/
Du Felß der Traurigkeit/
Wie zu Hiobs (d) Zeit/
Netzt mit Honigseim ihr Klippen/
Die sonst Honig-süssen Lippen/
Die erstarrt im Todes-Streit/
Gib doch Oel den Wunden/rc.

Recit.

(a) *Matth.* 16. *v.* 18. (b) 5. B. Mos. 32. *v.* 8.
(c) *Hiob* 39. *v.* 31. (d) *Hiob* 29. *v.* 6.

Recit.

Es hat zuvor noch nie getragen
Der Leib/ in welchen seine Glieder lagen/
Daß die Geburt dem Ende ähnlich sey.
Ist diese Grufft noch neu
Ein neuer (e) Bund/ den er gemacht/
Hat ihn ins neue Grab gebracht.
O HErr! mit stündlich neuen Jammer
Betracht ich deine Todes-Kammer!

Aria.

Bethränte Augen schließt euch zu/
Und nehmt euch eine Jacobs-Ruh
Auf diesem abgewältzten Stein.
Der Schlaf wird euch die Leiter zeigen/
Auf der die Engel aufwärts steigen/
Und JEsus wird ihr Führer seyn.

Da Capo.

Choral.

Aus dem Lied: O Haupt voll Blut und Wunden/ das 8. Gesätz.

Ich dancke dir von Hertzen / O JEsu liebster Freund! für deine Todes-Schmerzen/ da du's so gut gemeint: Ach gib/ daß ich mich halte zu dir und deiner Treu/ und wann ich nun erkalte/ in dir mein Ende sey.

(e) *Jer.* 31. *v.* 31.

Nach der Predigt.

Aria.

Holder Schlummer!
Wiege meine Seele ein/
Die bey JEsu Tod und Pein
Matt von Sorgen / krauck von Kummer/
Länger nicht kan lebend seyn.
Daß mich JEsu Tod kan laben/
Will ich lebend mich begraben
Unter Sions Felsen-Stein.

Da Capo.

Recit.

Die weite Welt wird mir zu enge/
Da meiner Sünden Menge
Den/ dem der Himmel selbst zu klein/
Bedeckt mit einem Stein;
Jedoch/ der rechte Simson hat
Dadurch an meiner Statt/
Da ihm sein himmlisch Aug gebrochen/
Wie jener/ da ihm seine Augen außgestochen/
Die Macht der Finsternüß/
Den Spott der höllischen Philister so gerochen/
Er reißt die gantze Hölle ein/
Ihn aber deckt dafür erblaßt ein Stein.

Aria.

Hier find ich Ruh für meine Seele/
Allhier bey meines JEsu Grab/

Mein

Mein Grab ist seiner Wunden Höhle/
Hier leg ich meinen Kummer ab.
Die Todes-Nacht kan die nicht schröcken/
Die sich in diesem Felß verstecken.

Dictum : Ebr. 4. v. 9.

Darum ist noch eine Ruhe verhanden dem Volck GOttes.

Recit.

Allhier ist Josua/
Der uns die ew'ge Ruh der Seelen
Durch seinen Gang zum Sterben/
Durch sein Verdienst und Leiden wolt erwerben:
Wohl uns! wann wir zum Führer ihn erwählen.

Choral.

Aus dem Lied : O Traurigkeit! O Hertzen-leid/ das 8. Gesätz.

O JEsu du! mein Hilf und Ruh! ich bitte dich mit Thränen/ gib daß ich mich biß ins Grab/ nach dir möge sehnen.

Aria.

Sarons Rose must erbleichen
Durch Schlangen-Gifft bey Kröten-Bruth.
Mein liebster JEsus ward zur Leichen/
Er starb entkräfftet leer vom Blut/
Mir zu gut;

Drum

Drum soll mein erstorb'ner Muth
Nicht von seinem Grabe weichen.

Da Capo.

Recit.

Der HErr der Sabbaths-Ruh/
Der HErr deß Lebens/ schließt die Augen zu/
Es sinckt mein Trost/ es fällt mein Muth:
HErr! schließ die Augen zu vor meinen Sünden/
Laß mich dein Grab davon entbinden/
So will ich mich bey deiner Ruhestatt/
O mein Ergötzen!
Bußfertig/ gläubig niedersetzen/
Wo du/ O Baum deß Lebens! eingesenckt/
Damit du mir/ den seine Sünde kränckt/
Die süssen Friedens-Mandeln könnest tragen/
Kein Cherubim darf deine Gläubigen von diesen Früchten jagen.

Aria.

Es soll im Garten dieser Welt
Mir JEsu Tod ein Grab erbauen/
Daß Sünd und Satan mich nicht fällt/
So will ich auf sein Grabmahl schauen.

Da Capo

Recit.

So sind/ mein JEsu! deine heiligste Gebeine
Viel kräfftiger als deß verstorbenen Elisä seine/
Es gaben jene einem todten Leib/
Der sie im Grab berührt/ das Leben wieder:

Du

Du aber kanst/
So offt ich deinen heil'gen Leichnam gläubiglich berühre/
Mir meine geistlich-kranck und tode Glieder
Lebendig machen.
Auch wirst du/ wann ich diß mein zeitlich Leben (nun verliehre/
Nach meinem Tod/
Zur Zeit/ wann alle Elemente werden krachen/
Den todten Leib verkläret heissen auferstehn/
Und durch dein heilig Grab/ mein GOtt!
Ein zu der Pforte von zwölf Perlen heissen gehn.

Choral.

Aus dem Lied: O GOtt du frommer GOtt/
das 8. Gesätz.

Wann du die Todten wirst an jenem Tag erwecken / so thu auch deine Hand zu meinem Grab außstrecken / laß hören deine Stimm / und meinen Leib weck auf/ und führ ihn schön verklärt zum außerwählten Hauf.

Als auch Ihro Hochfürstl. Durchl. folgend geistreiche Arbeit von einem gewissen Theologo zugestellet worden / haben Sie selbige in nachgesetzter Ordnung aufzuführen Dero Capellmeister Käfern gnädigst anbefohlen.

Am